

Der Generationenvertrag

Lebenslauf und Lebenseinkommen
in Deutschland in zwei Jahrhunderten

Von

Gerd Hardach



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

Erstes Kapitel

Eine neue Dimension der Einkommensverteilung	23
I. Handlungskompetenz im Lebenslauf	23
II. Verteilungsmodelle	27
1. Generationen als Verteilungsgruppen	27
2. Der traditionelle Generationenvertrag	28
3. Der bürgerliche Generationenvertrag	29
4. Der moderne Generationenvertrag	31
III. Die Gestaltung des Lebenseinkommens	33
1. Der Strukturwandel des Lebenslaufs	33
2. Periodeneinkommen und Lebenseinkommen	37

Zweites Kapitel

Abschied von der alten Welt	41
I. Komplementäre Lebenswege	41
1. Die Auflösung der Familienökonomie	41
2. Demographischer Wandel	42
3. Die wirtschaftliche Entwicklung	45
a) Der Strukturwandel der Wirtschaft	45
b) Der Beginn des modernen Wirtschaftswachstums	49
c) Öffentliche Transferleistungen	54
II. Jugend	60
1. Die frühen Jahre	60
2. Die Institutionalisierung der Bildung	63

3. Kinderarbeit	68
4. Die Anfänge der allgemeinen Wehrpflicht	71
III. Beruf	73
1. Familienkarrieren	73
a) Landwirtschaft	73
b) Handwerk	75
c) Heimindustrie	77
2. Männerkarrieren	78
a) Landarbeiter	78
b) Handwerk und Industrie	79
c) Die neue Mittelklasse	83
d) Unternehmer	84
3. Frauenkarrieren	85
IV. Familie	86
1. Die Regulierung von Ehe und Familie	86
2. Familienleben	88
3. Familienökonomie	91
V. Alter	93
1. Altersarbeit und Altersnot	93
2. Das Altenteil	94
3. Die Struktur der Alterseinkommen	96
a) Berufliche Altersversorgung	96
b) Vermögensbildung	97
c) Altersarmut	99

Drittes Kapitel

Die Konstituierung des bürgerlichen Generationenvertrages 101

I. Der doppelte Standardlebenslauf	101
1. Die neuen Generationenverhältnisse	101
2. Demographischer Wandel	102

Inhaltsverzeichnis

11

3. Die wirtschaftliche Entwicklung	104
a) Von der Agrargesellschaft zur Industriegesellschaft	104
b) Wachstum und Konjunktur	108
c) Vermögen	109
d) Öffentliche Transferleistungen	113
II. Jugend	118
1. Die frühen Jahre	118
2. Bildung	119
3. Die Einschränkung der Kinderarbeit	121
4. Parallelerziehung	124
5. Wehrpflicht	125
6. Humankapital	125
7. Jugenderfahrungen	126
III. Beruf	127
1. Laufbahnen und Risikobiographien	127
2. Männerkarrieren	129
a) Industriearbeiter	129
b) Landarbeiter	135
c) Die neue Mittelklasse	137
3. Frauenkarrieren	139
a) Der Wandel der Frauenerwerbstätigkeit	139
b) Industriearbeiterinnen	142
c) Landarbeiterinnen	146
d) Hausangestellte	147
4. Familienkarrieren	148
a) Landwirtschaft	148
b) Handwerk	150
c) Heimindustrie	151
IV. Die bürgerliche Familie	155
1. Familienpolitik	155
2. Der Wandel der Familie	156
3. Familienökonomie	160

V. Alter	161
1. Die Konstituierung des Ruhestandes	161
2. Die Einführung der öffentlichen Rentenversicherung	163
3. Die Struktur der Alterseinkommen	173
a) Berufliche Altersversorgung	173
b) Individuelle Vermögensbildung	177
c) Familiäre Altersversorgung	180
d) Altersarmut	184
 <i>Viertes Kapitel</i> Reform und Krise	
I. Stabilisierung und Destabilisierung des Lebenslaufs	186
1. Die politische Dimension der Einkommensverteilung	186
2. Der Rückgang der Geburtenrate	187
3. Wirtschaftliche Entwicklung	190
a) Strukturwandel	190
b) Wachstum und Konjunktur	192
c) Öffentliche Transferleistungen	196
II. Jugend	201
1. Die frühen Jahre	201
2. Schule	201
3. Parallelerziehung	203
4. Abrüstung und Wiederaufrüstung	206
5. Jugenderfahrungen	207
III. Beruf	209
1. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	209
2. Männerkarrieren	211
3. Frauenkarrieren	212
4. Familienkarrieren	215

IV. Die Familie zwischen Reform und Repression	216
1. Familienpolitik	216
2. Der Wandel der Familie	220
3. Anfänge der dualen Familienunterstützung	221
4. Familienökonomie	223
V. Alter	224
1. Von der Altersinvalidität zum Ruhestand	224
2. Die öffentliche Rentenversicherung	225
3. Die Struktur der Alterseinkommen	234
a) Die berufliche Altersversorgung	234
b) Die individuelle Vermögensbildung	236
c) Die Debatte um die familiale Altersversorgung	238
d) Alterseinkommen und Altersarmut	239

Fünftes Kapitel

Der bürgerliche Generationenvertrag im Sozialstaat 243

I. Die Spätzeit des bürgerlichen Generationenvertrages	243
1. Biographische Stabilisierung	243
2. Demographischer Wandel	245
3. Die wirtschaftliche Entwicklung	248
a) Der Strukturwandel der Wirtschaft	248
b) Wirtschaftliches Wachstum	250
c) Öffentliche Transferleistungen	253
d) Die Haushaltsproduktion	262
II. Jugend	263
1. Die frühen Jahre	263
2. Bildungsreform	265
3. Parallelerziehung	266
4. Wehrpflicht	267
5. Humankapital	268
6. Jugenderfahrungen	268

III. Beruf	270
1. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	270
2. Der Wandel der Frauenerwerbstätigkeit	271
3. Die Stabilisierung der Erwerbsbiographien	274
IV. Familie	275
1. Die Kontinuität des bürgerlichen Familienmodells	275
2. Familienleben	276
3. Die Familienförderung	277
4. Familienökonomie	288
V. Alter	291
1. Die Ausdehnung des Ruhestandes	291
2. Die Rente als Sozialeinkommen	291
3. Die Struktur der Alterseinkommen	297
a) Berufliche Altersversorgung	297
b) Individuelle Vermögensbildung	300
c) Die Überwindung der Altersnot	301

Sechstes Kapitel

Ein Umweg 303

I. Der asymmetrische Standardlebenslauf	303
1. Der Wandel der Generationenverhältnisse	303
2. Demographische Stagnation	305
3. Die wirtschaftliche Entwicklung	308
a) Der Strukturwandel der Wirtschaft	308
b) Der Schluss ist anders als im Märchen	310
c) Öffentliche Transferleistungen	315
II. Jugend	319
1. Die frühen Jahre	319
2. Bildungsreform	320
3. Wehrpflicht	322

	Inhaltsverzeichnis	15
4. Parallelerziehung		323
5. Jugenderfahrungen		324
III. Beruf		326
1. Gleichberechtigung in Theorie und Praxis		326
2. Die Stabilisierung der Erwerbsbiographien		328
IV. Familie		330
1. Die kleinste Zelle der Gesellschaft		330
2. Familienförderung		333
3. Familienökonomie		336
V. Alter		336
1. Die Ausdehnung des Ruhestandes		336
2. Eine Einheitsversicherung mit Nischen		337
3. Die Struktur der Alterseinkommen		345

Siebttes Kapitel

	Der Generationenvertrag in der postindustriellen Gesellschaft	346
I. Ein neuer Generationenvertrag		346
1. Differenzierung der Lebenswege		346
2. Die ergraute Gesellschaft		347
3. Die wirtschaftliche Entwicklung		349
a) Von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft		349
b) Die Abschwächung des Wirtschaftswachstums		351
c) Einsturzgefahr		352
d) Die Haushaltsproduktion		354
II. Jugend		355
1. Die frühen Jahre		355
2. Die Bildungsreform		356
3. Wehrpflicht		358
4. Humankapital		358
5. Jugenderfahrungen		358

III. Beruf	359
1. Die Zunahme der Frauenerwerbstätigkeit	359
2. Die Arbeitsmarktkrise	362
3. Die Differenzierung der Erwerbsbiographien	364
IV. Der Wandel der Familie	366
1. Ein neues Leitbild für Ehe und Familie	366
2. Die sinkende Attraktivität der Familie	367
3. Die Reform der Familienförderung	370
V. Alter	375
1. Die Verlängerung des Ruhestandes	375
2. Vom Ausbau zur Konsolidierung der Rentenversicherung	375
3. Die Struktur der Alterseinkommen	383
a) Die drei Musketiere	383
b) Die berufliche Altersversorgung	384
c) Die individuelle Altersvorsorge	385
d) Die Stabilisierung der Alterseinkommen	386
VI. Die intergenerative Einkommensverteilung	388

Achtes Kapitel

Der Generationenvertrag im vereinten Deutschland	391
I. Vielfalt der Lebensformen	391
1. Die Wiedervereinigung	391
2. Bedrohte Kontinuität	392
3. Die wirtschaftliche Entwicklung	394
a) Der Strukturwandel der Wirtschaft	394
b) Wachstum und Konjunktur	396
c) Alices Katze	399
d) Haushaltsproduktion	403
II. Jugend	404
1. Die frühen Jahre	404

2. Längere Bildungswege	406
3. Parallelerziehung	407
4. Friedensdividende	408
5. Humankapital	408
6. Jugenderfahrungen	409
III. Beruf	410
1. Annäherung mit Einschränkungen	410
2. Die Eskalation der Arbeitsmarktkrise	414
3. Die neue Arbeitslandschaft	417
IV. Familie	422
1. Die Krise der Familie	422
2. Die Reform der Familienförderung	425
V. Alter	427
1. Drittes und viertes Alter	427
2. Zukunftsängste in der Rentenversicherung	429
3. Die Bremer Stadtmusikanten	436
a) Die Differenzierung der Alterssicherung als sozialpolitisches Leitbild	436
b) Die Pflegeversicherung	437
c) Berufliche Alterssicherung	438
d) Individuelle Vermögensbildung	440
e) Die Struktur der Alterseinkommen	442
VI. Die intergenerative Einkommensverteilung	445

Epilog: Erfahrungen und Perspektiven 449

I. Verteilungsgerechtigkeit	449
II. Demographischer Wandel	450
III. Wirtschaftliches Wachstum	455
IV. Markt, Solidarität und Staat	457

Quellen und Literatur	461
I. Archive	461
II. Gedruckte Quellen	461
III. Darstellungen	464
Sachwortverzeichnis	486